

Camp Summersex - von Derek aus Internetforum - 09/2007

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 06/2022

Es war in einem Sommer, als ich noch ein Teen war, als ich entdeckte, dass ich gerne von anderen Jungs festgehalten werde und dann "gezwungen" bin, Dinge zu machen, die sie von mir verlangen. Es gab mir etwas von einem anderen Typen oder noch besser von mehreren Typen dominiert zu sein, besonders wenn sie größer als ich sind. Es erregte mich! Gezwungen zu sein, Dinge zu tun, die ich sonst so nie getan hätte. Sie lehrten mich schmutzig oder vulgär wie sie selber zu sein. Zu meiner Überraschung, schien auch sie es zu erregen, wenn sie erkannten, dass es mich erregt. - Ja, erst bekam ich einen Harten in meiner Hose und da sah ich, auch ihre Hosen beulten von einem harten Penis aus.

Es begann alles im Sommerlager. Mein älterer Bruder blieb zu Hause, um unseren Papa beim Streichen des Hauses zu helfen. - von meinen bis dahin unentdeckten wußte ich bis dahin nichts. Ich war halt beliebt bei den anderen Jungs. Irgendwie hatte ich einen Ruf ein guter Geschichtenerzähler zu sein. Es war in einer Nacht, als die anderen Jungen mich baten, eine Geschichte zu erzählen. Ich sagte, dass ich es nur tun würde, wenn sie etwas mit mir machen. Ich hatte keine Ahnung davon, was es bedeutete, was ich ihnen damit angeboten hatte. Ich war betrunken und aufgeregt, dass die anderen Jungs mich wieder in ihrer Dominanz haben werden. Es war eben meine eigene verdrehte Phantasie...

Es waren fünf Jungen mit mir in meiner Kabine. Sie saßen alle auf ihren Etagenbetten, hatten eine Decke über sich gelegt und einer hatte noch eine Taschenlampe in der Hand. Ich sagte allen, sie müssten nackt sein, während sie meiner Geschichte lauschen. Die meisten von ihnen trugen sowieso nur einen Sommer PJs oder gerade nur eine Unterhose, so dass das nackt sein den anderen leicht fiel. Dann sagten sie, "OK, erzähl uns eine Geschichte." Und ich sagte "das mache ich" - Ich hatte aber noch mein PJ anbehalten, als ich zu erzählen begann. Doch die anderen wollten, dass auch ich nackt bin. So stürzten sich die anderen auf mich drauf. Einige hielten mich fest, andere versuchten mich auszuziehen. Bis ich wirklich nackt war, hatte sich schon durch die Rangelei mein Penis zu einem Ständer aufgerichtet. Wie sie es merkten, begannen mich welche zu kitzeln und zwei von ihnen spielten mit meinem Steifen. Bald schüttelte sich mein ganzer Körper und aus meinen Penis trat eine weiße Flüssigkeit. Es war mein erster Orgasmus, ohne das ich es mir hatte selber machen müssen! Es jagte mir einen Schrecken ein, da ich bis dahin glaubte aus einem Penis kommt nur Pipi, wenn ein anderer in anfasst. Nur einer von den Jungs, mein neuer Freund Robbie sagte, "Jau, du hattest gerade einen Orgasmus"! da wußte ich, dass es mir gerade gekommen war. Jeder bestätigte es nun "Jau, das war ein toller Abgang"! - Einer der Älteren, der spielte sich ungeniert an seinem Penis, als die anderen meinen Abgang bestaunten. Er wurde riesig und noch härter und auf einmal versprühte auch er dieses weiße klebrige Zeug... alles bis in sein Gesicht hinein. Dabei schrie er schmutzige Wörter wie "Fick" und "Scheiße!" Jeder sagte "geil" und "mach weiter" - Damit war dann erstmal das gemeinsame Wachsen vorbei und ich begann eine Geschichte zu erzählen. Später gingen wir alle in unsere Betten.

In der nächsten Nacht, als wieder alle zu mir rüber kamen um sich eine Geschichte von mir anzuhören, waren sie bereits nackt. Und bevor sie mich wieder nackt hatten, schlug einer vor, dass man mich erst mal fest verschnüren soll. Wieder waren es dieselben fünf, die mich erst mal wieder kitzelten und meinen Körper erkundeten mit ihren Händen. Offensichtlich machte es ihnen genauso viel Spaß mich zu foltern, denn auch ihre Penisse richteten sich sogleich auf, wie meiner schon ganz hart war. Doch da ich auch zu jammern begann, platzierte einer von ihnen ein

Kissen auf mein Gesicht. Ich fürchtete, dass ich ersticken würde und kämpfte wirklich hart, um mich aus dieser Lage zu befreien. Aber es gelang mir nicht mich gegen sie zu wahren. Bei dieser Rangelei merkte ich bald, dass mich dabei ständig andere harte Penisse berührten. Sie waren alle genauso erregt wie ich. - Später bei der Rangelei, lag mein Kumpel Robbie auf mir drauf, machte ein Humping auf mir und stieß dabei einen Finger bis tief in meine Pospalte. Ich war schockiert, dass er das tat, aber er grinste mich nur an und machte weiter. Bis es ihm auf mir kam und ich auch meinen Saft ablud. Später sagte er mir, dass er es von seinem älteren Bruder gehört hatte und ich gab zu, dass ich es mochte.

In der Nacht danach, schlichen sich zwei ältere Jungs aus einer Nachbarkabine in unsere Kabine rein. Sie sagten, dass sie von meinen Geschichten gehört hatten und wie viel Vergnügen sie uns bereitet hatten. Sie baten darum, mal dabei sein zu dürfen. Es kam heraus, sie waren mehr an den Sexspielen interessiert, als an der Geschichte und ich wurden zum ersten Mal gefickt. Wir bauten unser privates Zelt im Etagenbett und zu acht saßen wir dann darunter. Sie alle waren zuerst nackt. Da ich vorgab mich nicht auszuziehen, wurde es wieder zu einem Kampf, dass mich die anderen entkleideten. Mit acht Jungs auf einem Bett, das war ziemlich eng, so dass es schwer ist sich nicht einander zu berühren. Bis ich nackt war, war es ein Meer von Arme und Beine und harte Penissen. - Die zwei Älteren, die hatten wirklich Ehrfurcht einflößende tolle Penisse. Sie waren viel größer als bei einigen von uns und waren sofort das Zentrum der Aufmerksamkeit und ich war sauer, weil niemand mehr Interesse an mir oder meinen Geschichten hatte. Die zwei wickelten sich für uns sichtbar und luden auch noch eine riesige Menge Sperma ab. Während sie sich wickelten, durften sie die anderen überall berühren. Vor alle ihre harten Hähne und Bälle. - Ich fühlte mich eifersüchtig, aber dann fragte mich einer von ihnen, ob ich mich mit ihm in seine Kabine gehen wollte. Ich war so geschmeichelt, dass ich sofort zu sagte. Wie wir in seine Kabine kamen, war es dunkel, und sein Cabinmates schlief, so dass wir sehr ruhig sein mußten. Wir stiegen in seine Kojen und legten uns nackt bis unter die Decke. Er begann mich überall zu streicheln und zu massieren. Auch meinen Harten. Ich mochte das sehr, besonders als er begann auch meinen Arsch zu reiben. Er stieß bald wie Robbie seine Finger in mein Loch. Ich fühlte meinen Hahn pulsieren, und er wackelte damit herum, für eine Weile. Dann sollte ich mich auf dem Bauch legen. Er legte sich auf meinen Rücken und drückte seinen Harten in mein Arschloch hinein. Er war nicht wirklich groß, aber es schmerzte, wie die Hölle und wollte schon aufjaulen, als er seine Hand auf meinen Mund platzierte. So konnte ich nichts mehr sagen. Er begann mich wirklich schnell zu ficken. Dabei leckte er an meinem Hals und meinen Ohren. Da er mich über das Bett schob beim ficken, wurde mein Steifer wie beim wickeln abgerieben. Wie es ihm dann kam, da kam es mir auch.

Am nächsten Tag unser Berater Scott nahm mich beiseite und sagte, dass er gesehen hatte, was wir getan hatten. Er hatte eine Inspektion gemacht, und er hatte uns in der Kojen gesehen, wie wir mit einander spielten. Dann war er uns gefolgt und hatte gesehen was der ältere Junge mit mir getan hat. Er fürchtete, dass der Junge mich verletzt haben können, so dass er mich nun "überprüfen" will, ob auch alles in Ordnung ist. Ich wusste, dass Scott kein Doktor war, oder irgendetwas. Ich sagte dennoch OK. Er ging mit mir ins Krankenzimmer. Er schloss die Tür ab! Derweil hatte ich nur dort zu stehen. Er berührte mich dann sanft, und begann mich langsam auszuziehen. Sobald ich nackt war, forderte Scott mich auf, mich über den Tisch zu beugen. Er stellte sich dahinter, um mich zu prüfen. Das bestand daraus, mich mehr zu berühren, gezielte auf den vertrauten Stellen wie meine Achselhöhlen und meine Leiste. Dann sagte er, dass ich es nun zu lassen muß, dass er seine Finger in mein Arschloch platziert, in der Art wie es der andere Junge getan hatte. Es war die einzige Art, dass er sicher sein kann, dass alles in Ordnung war. Ich genehmigte es ihm, so dass er ein klares rutschiges Zeug auf seine Finger legte und dann erst

einen, dann den zweiten Finger ins Loch drängelte - seine Finger war größer, als die der anderen Jungs und er drückte sie gleich so tief rein, wie es ging. Der Schmerz war nicht so schlimm, es war mehr die Überraschung, dass ich aufjaulte. Sofort legte er seine Hand über meinem Mund und forderte mich auf zu schweigen, oder er würde mich verletzen. Ich nickte, dennoch stieß er noch einen dritten Finger in meinen Anus. Begann wieder damit meinen nackten Körper mit der anderen Hand zu streicheln und mit den Fingern fickte er mich. Mein Penis wurde größer und härter. Auf einmal war sein Mund über meinen Harten und er begann auf mir zu saugen. Ich hatte nie zuvor von so etwas gehört, aber innerhalb von Sekunden wußte ich, dass es mir gefällt. Wie mich seine Zunge berührte, begann ich abzuspritzen, und mein ganzer Körper zitterte mit der Kraft davon.

Dann zog Scott seine Finger heraus und fragte, ob es sich gut angefühlt hatte. Ich gab zu, dass es mir gefallen hat und das ich jetzt seinen Penis auf die gleiche Weise behandeln möchte. Er senkte sofort seinen Short und zeigte mir seinen Hahn, der völlig hart war und enorm aussah. Ich sagte, dass er sehr groß ist, und er sagte, dass er weiß, dass es beim ersten Mal nicht so leicht sein wird, aber du wirst es mögen, sobald du dich daran gewöhnst. Also sagte ich OK. Ich hätte für Scott sowieso alles getan. Scott war ein paar Jahre älter als ich und aber er war auch der schönste Junge, den ich bis dahin gesehen hatte. Er war blond, muskulös und hatte gutes seidiges Haar, nicht nur sehr kurz auf dem Kopf, sondern auch in seinen Achselhöhlen und um die Basis seines Penis herum. Er zog sein T-Shirt und seinen Shorts aus, also war er auch nackt und er ließ mich ihn überall berühren. Nach dem ich ihm den Penis erstmal so richtig geblasen hatte, wollte er mich auch ficken. Ich war damit einverstanden. Also fickte Scott mich dieses erste Mal im Krankenzimmer. Dazu legte ich mich wieder auf dem Tisch, die Beine hoch gehalten und ramnte seinen Kolben in mich rein, nach dem er ihn noch mit einem Kondom versehen hatte. Er stieß auch gleich voll in mich rein, ohne Rücksicht darauf, ob ich es vertragen würde. Ich versuchte aufzuschreien, aber er hatte wieder seine Hand über meinem Mund gelegt, so dass es nur ein grummeln wurde. Dann begann Scott mich zu ficken, und bald war der Schmerz in meinen Arsch, einem wohligen Gefühl gewichen. Wie es ihm und mir bekommen war und wir uns wieder angezogen hatten, sagte er mir, dass ich es niemanden sagen darf, was wir getan hatten. Ich sagte OK und fühlte mich beschämt, aber dann umarmte er mich und sagte, dass, wenn ich meinen Mund geschlossen hielt, er meinen Hahn wieder saugen würde am nächsten Tag. Ich sagte wieder OK, weil ich mochte, mit Scott zusammen zu sein und er mich bläst. Er forderte mich auf, ihn nach dem Mittagessen bei den Latrinen den nächsten Tag zu treffen.

Als ich Scott am nächsten Tag auf der Latrine traf, ergriff er mich, umarmte mich und küsste mich. Er sagte, dass ich der entzückendste Junge an Lager bin, und er hatte mich gewollt von dem Moment, wo er mich sah. Ich war im Himmel. Er hatte einen Rucksack und eine Decke dabei, und sagte mir, dass es eine Stelle gab, von der wusste, wo niemand sie suchen, oder finden konnte. Wir wanderten etwa zwanzig Minuten durch den Wald, und erreichten schließlich eine Lichtung. Zu meinem Schock und meiner Bestürzung war Mario, ein anderer Berater dort und wartete auf uns. Er lag dort in der Sonne auf einem großen Stein und spielte an sich rum. Sein Schwanz war gewaltiger, als der von Scott und er war vollkommen steif. Er saß auf, wie er uns kommen sah und fuhr fort seinen Schwanz eindeutig zu wichsen. Scott ging zu ihm hin und die zwei küssten sich. Es gab für mich keinen Zweifel, dass sie mehr als nur Freunde sind. Sicher sind sie sogar ein Paar. Mario war groß, dunkel, Maskulin, mit dunklem Haar auf seinem Brustkasten und Beinen und um seinen großen Eierbeutel herum. Kein Wunder das er so aussieht. Mario ist ein Pro-Ringkämpfer, während Scott der athletische Schwimmertyp ist. Ich stand nur da, um zu beobachten, dass sie sich küssten. Sie waren auch nicht verlegen,

mir später preiszugeben, dass sie beide GAY sind. Wie sie ihren langen Kuss beendeten, sah Mario mich an und grinste. "So, du bist also das junge Känguru, huh?" er sagte und grinste auf diese böse Weise, das es mich ängstlich machte. "Gut" sagte er und reichte mir seine Hand. Scott drückte mich in Richtung seines Kumpels. "Komm, es ist in Ordnung" sagte Scott. Ich sah sie beide an, sie lächelten, und ich war verliebt in sie beide. Mario begann meine Kleidung auszuziehen. Ich stand dort, und ließ ihn machen. Scott stand dabei, hatte seinen Short bis unter seinen Penis geschoben und wichste seinen harten Hammer. Mario machte mich nackt, dann leckte und sog er an meinen glatten weichen Körper. Es fühlte sich gut an. Er führte dann meine Hände zu seinem großen Schwanz, und wickelte sie darum, damit ich ihn wichsen kann. Es fühlte sich gut, diesen gewaltigen Hammer in meiner kleinen Hand zu halten. "Ja, das ist es Kleiner, du magst doch meinen großen? Du kannst damit spielen wenn du magst. Komm jetzt quetsch mal meine Bälle, die mögen das fest und kräftig. Ja, Scott hatte recht, du bist ein Naturtalent für dieses. Ja." Ich tat es, da Mario es mir sagte, und mochte das Lob und die Aufmerksamkeit, und vergaß meine Furcht und Enttäuschung darüber, dass es nicht nur Scott und ich war. Ich mochte Marios Körper, obwohl nicht ebenso toll wie Scotts sein Körper. Mario Schwanz ist groß und Ehrfurcht einflößend, und er faszinierte mich. Er war unbeschnitten und ich liebte die Art, wie ich seine Vorhaut über seinen riesigen Schwanzkopf zurückziehen konnte, bis die blanke Eichel zu sehen war. Sie drücken konnte und dann die Haut von alleine zurück rollte.

Er ließ mich seine großen harten Muskeln streicheln. Seine Behaartheit, welches er hatte am ganzen Körper, war es wert und es erregte mich bald immer mehr. Er erschien mir mit seiner dunkel Haut und wie er da so stand, wie ein Macho. Besonders sein großer harter Muskeln, den er da zwischen seinen Beinen hat, der gefiel mir ganz Besonders. Wie ich nun mit seinen Hammer spielte, kam sofort eine klare, sämige Flüssigkeit aus der Schwanzspitze heraus. Ich konnte sehen, dass es keine Pisse war, aber auch noch kein richtiges Sperma. Einfach nur eine riesige Menge an Vorsaft. "Magst es mal probieren?" fragte er mich und es schien mehr als nur eine Frage zu sein. Ich sah Scott an, er lächelte und nickte, da er seinen Kolben bereits in langen, langsamen Züge masturbierte. Also nahm ich meine Finger und holte mir diesen Hammer näher ran zu meinen Lippen. Streckte meine Zunge heraus und schmeckte Marios Vorsaft. Es war Süß und ich mochte es. "Jetzt an meinem Hahn lecken" sagte Mario und Scott nickte mir zu. Ich lehnte runter, streckte meine Zunge raus und leckte an der Spitze von Marios großem Hahn, bekam mehr von diesem Vorsaft. Er legte seine Hände auf die Rückseite meines Kopfs und drückte ihn sanft auf seinen Schwanz drauf. "leck daran!" Ich nahm noch meine beiden Hände zur Hilfe. Zog die Vorhaut zurück, bis die schleimig gewordene Krone zu sehen war. Leckte langsam an dem Schwanzauge und nahm schließlich die ganze Eichel in den Mund. Er jammerte leise. "Nimm ihn richtig in den Mund, ja, mehr." und drückte meinen Kopf mehr auf seine Harten. Das drücken seines riesigen stumpfen Kopfs gegen meinen Rachen, verursachte, das ich etwas würgen mußte, aber ich gewöhnt mich schnell daran. Ich wollte diesen lecker schmeckenden Penis weiter ablutschen. Scott war neben mir und berührte mich an meinen Hintern und auch meinen ebenso harten Penis. Dabei leckte und kaute er an meinem Ohr und flüsterte mir zu "Komm Junge, du willst es. Saug seinen großen Schnüffler, mach ihm Sperma." Dabei wichste er meinen Schwanz noch mehr und wichste sich sicher auch seinen eigenen Harten dabei. "Junges Känguru, saug es, du magst es Schwänze zu saugen." Ich konnte fühlen, wie Scotts Hammer in meiner Arschkerbe entlang glitt. War sein Plan mich wieder zu ficken? Sein Hahn war diesmal größer, als beim ersten Mal und war sehr nass und rutschig. Es quoll reichlich Saft aus ihm heraus. Ich war verwirrt und fürchtete davor, dass ich keine Wahlmöglichkeit hatte, aber zu tun bereit war, das zu tun, was auch immer diese zwei geilen Typen mit mir machen wollten. Scott schlug mir auf meine Arschwangen. Ich erfuhr einen

Schmerz und Furcht, aber es war keine Angst, die ich dabei hatte. Scott murmelte "Du kannst es tun OK, du machst es gut" Derweil stieß Mario seinen riesiger Hahn immer heftiger in meinen Mund. Er fickte in meinen Rachen. Ich versuchte meinen Mund weit genug zu öffnen, um ihn ganz hereinzulassen. Behielt aber meine Lippen geschlossen und hatte auch meine Zähne über seinen harten Stiel. "Das ist es Jungs" Mario knurrte und zwang seines Hahn tiefer in die Kehle. Ich würgte wieder, aber diesmal ertrug ich es schon besser. "Nimm es leicht, man..." sagte Scott. „Er ist noch eine Jungfrau? Mach kein Scheiß! Geil Dandy! Es braucht seine Zeit, aber du gewöhnst dich daran" und er nahm etwas Tempo aus seinen Maulfick heraus.

Scott nahm meine Arme zur Seite und drückte seinen nackten Körper gegen meinen Rücken. Sein Hand behielt er auf meinen Harten und wichste ihn im gleichen Tempo, wie Mario mich ins Maul fickte. Sein Hahn glitt zwischen meine Beine, doch er stieß ihn nicht in mein Loch hinein, sondern fickte seinen Harten bis zu meinen Bällen hindurch. Ich begann das Gefühl zu mögen, auf diese Weise gefickt zu werden und gleichzeitig Marios riesiges Werkzeug zu schmecken, und auch die Geräusche, die es verursachte. Auch er mochte was ich tat und ich mochte, dass ich ihnen ein gutes Vergnügen geben konnte. Es war die Art, wie ich verantwortlich war ihnen ein gutes Schwanzgefühl zu geben. Und sie wollten mich und das, was ich tun konnte. Ich blies so heftig wie ich konnte an Marios Schwanz und spielte mit seinen großen Nüssen... dann fühlte ich wieder Scotts Lippen an meinem Ohr. Er leckte und saugte an ihnen. "Junges Känguru" er sagte "du bist so entzückend und sexy, und bin erfreut, das ich dich gerade ficken kann." Ich fühlte, wie seine Finger mein noch enges heißes Jungenloch untersuchten, und schon bekam ich seinen Kolben reingestoßen. Er hatte mein Loch auch kaum nass gemacht, aber er glitt dennoch ganz leicht rein, da er mich schon zu zweiten Mal dort besuchte. Ich somit bereits seinen Hammer kannte. "hier es kommt" sagte er nur und ich fühlte, wie der Kopf seines Hahns gegen mein Loch drückte, und eindrang. Von dem geilen Gefühl, gefickt zu werden, schrie ich es heraus. Mario füllte meinen offenen Mund sofort weiter mit seinen gewaltigen Hammer. - Plötzlich war für uns drei das Ende gekommen. Scott spritzte seinen Samen in meinen Fickkanal hinauf, Mario lud in meine Kehle ab und erstickte mich fast mit der Menge, und ich spitzte meinen Saft irgendwo auf dem Boden ab... Ich fühlte mich, als wäre ich nahe einer Ohnmacht, auch Scott und Mario waren danach erstmal geschafft. Direkt danach trennten sich auch schon unsere Wege. - In den nächsten Tagen im Sommercamp, sagten sie nie irgendetwas darüber zu den anderen, was wir da gemacht haben. Auch ohne eine Absprache, da war mir klar, die anderen Jungs, die würden es nicht verstehen, was wir da gemacht haben. Aber für mich war es der Beginn meiner heutigen Leidenschaft...